

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"



Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. 3.00, 3. u. 6. Wochens. 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00

Nummer 241

Altensteig, Donnerstag, den 15. Oktober 1936

58. Jahrgang

88. im Kampf gegen Hunger und Kälte

Aufruf des Reichsjugendführers

Berlin, 14. Okt. Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat folgenden Aufruf zum Winterhilfswerk an die deutsche Jugend gerichtet:

Jahr für Jahr hat die Hitlerjugend mit allen ihren Mitgliedern das Winterhilfswerk des Führers leidenschaftlich unterstützt. Es war uns immer eine Ehrensache, durch unseren Einsatz für diese größte sozialistische Aktion des Dritten Reiches einen Teil des Dankes abzutragen, den wir unserem Führer schuldig sind. Wir sind stolz darauf, daß unser Sammelergebnis in den vergangenen Jahren stets eine Spitzenleistung war und wollen versuchen, beim Winterhilfswerk 1936/37 alle bisherigen Sammelerfolge in den Schatten zu stellen. Wir wollen in diesem Winter wieder beweisen, daß die deutsche Jugend die treueste Hüterin des Gedankens der Volksgemeinschaft ist.

Alle Jungen und Mädchen werden darnach streben, Vorbilder der Opferbereitschaft und des selbstlosen Dienstes zu sein. In dieser Gewissheit rufe ich Euch auf, meine Kameradinnen und Kameraden, zum Kampf gegen Hunger und Kälte, zum Kampf für Deutschlands Ehre und Eintracht. Jede Sammelbüchse sei ein Symbol unserer Kameradschaft. Tragt sie durch alle Dörfer und Städte des Reiches, treppauf und treppab. Scheut keine Mühe und Beschwerde, sie zu erfüllen. Jede Büchse sei ein Tatkennzeichen zu Führer und Volk!

Das Gesetz über die Frontmiliz in Oesterreich verabschiedet

Wien, 15. Oktober. Der österreichische Ministerrat hat am Mittwoch das neue Gesetz über die Miliz der kaiserlich-königlichen Front, die sogenannte Frontmiliz, verabschiedet. Aus diesem Gesetz geht hervor, daß die Frontmiliz die Aufgabe hat, freiwillige Wehrfähige in eigenen Formationen zusammenzufassen. In die Frontmiliz können aber auch Männer, die noch dienstpflichtig sind, eingereiht werden. Die Verwaltung der Frontmiliz wird dem Bundesministerium für Landesverteidigung angeschlossen. Die Einberufung für den Ernstfall bezw. für Übungszwecke kann vom Generalkommandanten der Miliz im Einvernehmen mit dem Minister für Landesverteidigung vorgenommen werden.

Aus der Fassung des Gesetzes scheint hervorzugehen, daß auf die Mitglieder der ehemaligen freiwilligen Wehrverbände kein Zwang ausgeübt werden soll, in die Frontmiliz einzutreten. Ueber die Frage der Entwaffnung der Heimatschützen und vor allem jener, die nicht in die Frontmiliz eintreten wollen, enthält das Gesetz nichts.

Ueber die sogenannten Volkformationen des Heimatschutzes verläutet von unterrichteter Seite, daß die Lokale des Heimatschutzes überall geschlossen worden sind. Der ganze Organisationsapparat arbeitet seit Sonntag nicht mehr. Die zuständigen Stellen sind mit der Liquidierung der Heimatschutzbewegung beschäftigt. Rechtlich ist die Organisation des Heimatschutzes nur schwer zu übersehen. Es bestehen mehrere eingetragene Vereine. Gewisse Teilgruppen sind vereinsrechtlich organisiert. Die Heimatschutzbewegung war sehr stark dezentralisiert. Die Liquidation der einzelnen Gruppen wird daher noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Blymouth lehnt Forderung der Sowjets ab

London, 14. Oktober. In seiner Antwort auf die am Montag überreichte neue Sowjetnote hat der Vorsitzende des Nichteinmischungsausschusses, Lord Plymouth, die Forderung der Sowjetregierung, den Ausbruch zur Diskussion herbeizuführen, sofort einzuberufen, abgelehnt.

Er begründete dies mit dem Hinweis darauf, daß der Ausbruch noch immer auf die portugiesische Verantwortung der gegen Portugal gerichteten sowjetrussischen Beschuldigungen warte, und daß die neue sowjetrussische Note kein weiteres Beweismaterial vorgebracht habe. Der sowjetrussische Botschafter Malin und sein Vertreter Ragan befragten heute Lord Plymouth im Foreign Office und brachten bei dieser Gelegenheit das sowjetrussische Verlangen nach Einberufung des Nichteinmischungsausschusses erneut vor. Malin, der erst gestern nach dreimonatiger Abwesenheit aus Moskau zurückgekehrt ist, dürfte die Haltung seiner Regierung und den Inhalt ihrer Vor schläge ausführlich erläutert haben. Am Nachmittag besuchte der deutsche Geschäftsträger Fürst Bischoff das Foreign Office. Man nimmt an, daß auch er mit Lord Plymouth konferiert hat.

Moskau verlangt Blockade Portugals

Moskau, 14. Oktober. Die, wie gemeldet, am Dienstag dem Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses vom sowjetrussischen Geschäftsträger in London, Ragan, überreichte Note, wird jetzt von der "Tas" veröffentlicht, die Note, die in ihrer ungeheuerlichen Zumutung an Portugal einen neuen Versuch darstellt, den Nichteinmischungsausschuss zum Aufliegen zu bringen, behauptet erneut, daß eine Belieferung der spanischen Nationalisten mit Waffen über Portugal und die portugiesischen Häfen geleitet werde.

Sozialdemokratische Partei Danzigs aufgelöst

Danzig, 14. Okt. Der Danziger Polizeipräsident hat die Sozialdemokratische Partei mit ihren Gliederungen und Nebenorganisationen mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Die Auflösung erfolgt auf Grund des Paragraphen 2 des Vereinsgesetzes wegen unerlaubten Waffenbesitzes sowie wegen Verstoßes gegen die Sabotagebestimmungen.

Die illegale Tätigkeit der Danziger Sozialdemokratischen Partei, die namentlich zu deren Verbot geführt hat, war, wie erinnert, vor einigen Tagen durch eine Verhandlung des Danziger Schnellgerichts näher beleuchtet worden. Dabei wurde der Nachweis erbracht, daß die Danziger Sozialdemokraten sowohl in ihrem Parteibüro wie auch in den Wohnungen der Vorstandsmitglieder und Funktionäre geheime Waffenlager unterhalten hatten. Mehrere führende Leute der Danziger Sozialdemokratischen Partei wurden verurteilt, während der Vorstehende, Abgeordneter Brill, rechtzeitig ins Ausland geflüchtet war.

Die Mindestforderung und die Durchführung der „vollständig unaufschiebbaren Maßnahme“, so heißt es in der Note, um diese Waffenlieferungen zu unterbinden, sei die sofortige Aufrichtung einer Kontrolle über die Häfen Portugals. Sowjetrußland schlägt vor, die Durchführung dieser Kontrolle der englischen oder der französischen, oder beiden Flotten zu übertragen. Die Note schließt mit der Forderung, diesen Vorschlag auf einer „ohne jede Verzögerung“ einzuberufenden Sitzung des Nichteinmischungsausschusses zu behandeln.

Inzwischen war es der Politischen Polizei gelungen, noch weitere Beweise für die illegale Tätigkeit der Danziger Sozialdemokratischen Partei beizubringen. Am Mittwoch vormittag wurden wiederum drei sozialdemokratische Funktionäre vom Schnellgericht zu Gefängnis- bezw. Geldstrafen verurteilt. Dabei stellte sich auch heraus, daß die Bewaffnung der Mitglieder der Danziger Sozialdemokratischen Partei unter Mitwirkung der sogenannten S.S.S. (Sozialistische Sport-Staffette) durchgeführt worden war. Diese Organisation, die ebenfalls, wie alle sozialdemokratischen Untergliederungen, aufgelöst worden ist, war in Wirklichkeit nichts anderes als eine Fortsetzung der seit Jahren verbotenen Reichsbannerorganisation „Schuja“. Diese Tatsache der getarnten Fortführung einer verbotenen Bürgerkriegsorganisation ist ein weiterer Beweis für die illegale Tätigkeit der Danziger Sozialdemokratischen Partei.

Militärdienstzeit in Belgien erhöht

König Leopold sagt: „Wir müssen eine ausschließlich belgische Politik betreiben“

Brüssel, 14. Okt. Unter dem Vorsitz König Leopolds fand ein Ministerrat statt, in dem beschlossen wurde, dem Parlament einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Erhöhung der Militärdienstzeit bei der Infanterie auf 18 Monate und bei den übrigen Truppenteilen auf 12 Monate vorsieht. Ferner sollen noch einige Änderungen in dem bestehenden Militärgesetz vorgenommen werden.

Zur Behandlung der Militärreform soll das Parlament, das nach der Verfassung erst am zweiten Dienstag im Monat November zusammentritt, vorzeitig, und zwar am den 27. Oktober herum, zu einer außerordentlichen Tagung einberufen werden.

Der König leitete den Ministerrat mit einer Rede ein, deren Wortlaut später veröffentlicht werden soll. In einer amtlichen Verlautbarung heißt es, der Gesetzentwurf über die Militärreform folge in seinen wesentlichen Zügen den Ergebnissen, zu denen der Gemischte Militäranschuß gelangt sei. Die Reform bezwecke die Sicherung einer ganzen und vollständigen Deckung der Grenze. Die Motorisierung der Kavallerie und die Ausdehnung des freiwilligen Systems seien vorgesehen. Die zugunsten der kinderreichen Familien bestehenden Ausnahmen sollen, wie in der Verlautbarung ausdrücklich hervorgehoben wird, aufrechterhalten werden, eine Konzeption, die ganz offensichtlich darauf abzielt, den Widerstand der Flamen gegen die Erhöhung der Militärlasten zu beschwichtigen.

leiten unserer Nachbarn herauszuhalten. Sie entspricht unserem nationalen Ideal. Diejenigen, die an der Möglichkeit einer solchen Außenpolitik zweifeln, mögen das stolze und entschlossene Beispiel Hollands und der Schweiz betrachten. Unser Militärsystem kann nur die einzige Aufgabe haben, uns vor einem Krieg, von wo er auch kommen möge, zu bewahren. Unser Militärfähigkeit entspricht nicht mehr den neuen Möglichkeiten eines überraschenden Einfalls. Es sichert weder die ständige Verteidigung unserer Grenzen noch die Sicherheit der Mobilmachung, noch die Zusammenziehung des Heeres.“

Zum Schluß erklärte der König, mit der Annahme der vom Verteidigungsminister vorgelegten Reformvorschlüsse werden die Minister erneut vor dem Lande beweisen, daß die Regierung der nationalen Einigung nur die einzige Sorge habe, das höhere Interesse Belgiens über alles zu stellen.

König Leopold über die belgische Militärreform

Brüssel, 15. Oktober. Im Mittelpunkt des Ministerrates, der unter dem Vorsitz von König Leopold am Mittwoch über die Militärreform beriet, stand eine Rede des Königs, deren entscheidende Sätze wie folgt lauten: „Unsere Militärpolitik wie unsere Außenpolitik, die notwendigerweise die erstere bestimmt, muß sich vornehmen, nicht einen mehr oder weniger siegreichen Krieg infolge einer Koalition vorzubereiten, sondern den Krieg von unserem Gebiet auszuhalten. Indem Belgien sich dieser Aufgabe entledigt, trägt es in hervorragendem Maße zum Frieden in Westeuropa bei, und es schafft dadurch von selbst ein Recht auf Achtung und auf die etwaige Hilfe aller Staaten, die an diesem Frieden Interesse haben. Ueber diese Grundlagen ist die belgische Öffentlichkeit, glaube ich, einer Meinung. Aber unsere Verpflichtungen dürfen darüber nicht hinausgehen, und jede einseitige Politik schwächt unsere Lage nach außen und ruft, zu Recht oder zu Unrecht, Unvoignigkeit im Innern hervor. Ein Bündnis, selbst wenn es rein defensiver Natur wäre, führt nicht zum Ziel, denn so schnell auch die Hilfe eines Verbündeten erfolgen könnte, so würde sie doch erst nach dem blutig vor sich gehenden feindlichen Einfall einsetzten können. Um gegen den ersten Stoß anzukämpfen, würden wir in jeder Lage allein sein. Deshalb müssen wir, wie kürzlich der Minister des Äußeren erklärt hat, eine ausschließlich belgische Politik verfolgen. Diese Politik muß entschlossen darauf abzielen, uns aus den Streitig-

Das Haus des deutschen Rechts

Reichsminister Dr. Frank vor der deutschen Presse

Berlin, 14. Okt. Der Präsident der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, nahm Gelegenheit, über die Aufgaben und Ziele des Hauses des deutschen Rechts zur deutschen Presse zu sprechen. Er führte u. a. aus:

Die Idee der Errichtung eines Hauses des deutschen Rechts geht über den Rahmen eines monumentalen Zweckmäßigkeitsbaues hinaus, zurück auf eine der großen Substanzideen unseres Volkes, den Rechtsgedanken. Wenn nunmehr anlässlich der dritten Jahrestagung der Akademie für Deutsches Recht vom 21. bis 24. Oktober in München der Grundstein zum Haus des Deutschen Rechts gelegt wird, dann wird mit der Ausführung eines Bauwerkes begonnen, das der Idee des Rechts geweiht ist und eine Heimstätte der Führung des ganzen völkischen Rechtslebens werden soll. Die Akademie für Deutsches Recht ist im Begriff, mit diesem Bau dem deutschen Recht selbst ein grandioses Denkmal zu errichten und damit dem Kulturwillen des Dritten Reiches einen monumentalen Ausdruck zu verleihen. Mit dem Haus des Deutschen Rechts wird die Hauptstadt der Bewegung zu den gewaltigen Bauten der NSDAP auf dem königlichen Platz und zu dem Haus der Deutschen Kunst ein weiteres Bauwerk erhalten, das von dem stolzen Glauben der Nation an den Führer und an die Zukunft des von ihm geschaffenen nationalsozialistischen Reiches Kunde gibt. Das Haus des Deutschen Rechts mit seinen mächtigen Quadern und Mauern soll ein Wahrzeichen sein für die Stärke und Selbständigkeit der Grundlagen des Dritten Reiches. Es ist die geschichtliche Mission des neuen deutschen Rechts, die Idee des Nationalsozialismus in alle Zukunft lebendig zu erhalten und in ihrem Fortwirken zu sichern. Das neue deutsche Recht wird diese Sendung erfüllen: es wird der Lebensform des deutschen Volkes entsprechen und keine ewigen Werte schaffen.

Den Entschluß, in der Hauptstadt der Bewegung das Haus

Vorläufiges Gesamtergebnis

des Ganzen Württemberg-Hohenzollern vom Eintopf-Sonntag am 11. Oktober 1936

Table with 2 columns: Location and Results. Rows include Stuttgart-Stadt, Ulm und Laupheim, Heilbronn (ein vorläufiges Ergebnis).

Englandreise von Stv. Gauleiter Schmidt

NSG. Der Stv. Gauleiter Friedrich Schmidt traf im Laufe des Mittwochs von seiner Englandreise wieder in Deutschland ein. Er hat auf Einladung der Auslandsorganisation der NSDAP...

Der Stv. Gauleiter konnte bei all diesen Versammlungen feststellen, wie dankbar die Deutschen draußen sind, wenn aus der Heimat jemand zu ihnen kommt...

Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Schriftföhrig: Ludwig Lenz. Anzeigenlsg.: Gustav Rohlfisch, alle in Altensteig. D. A.: IX. 36: 2150. Jzt. Preis: 3 gältig.

Heilbronn rüstet zum Kriegssopfer-Ehrentag

Am 17. und 18. Oktober kommen 40 000 Kameraden aus Württemberg-Hohenzollern

NSG. Landauf und landab rüsten die einzelnen Ortsgruppen und Stützpunkte der NS-Kriegssopferversorgung in Württemberg zum Frontsoldaten- und Kriegssopfer-Ehrentag in Heilbronn am Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. Oktober.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Einen ungewöhnlichen Fund machten, wie erst jetzt bekannt wird, Bauarbeiter Anfang Oktober in Brück im Kreise Jand-Belzig. Sie waren damit beschäftigt, in einer Kammer eine Zementdecke zu lösen.

General der Flieger Milch fährt nach Italien. Einer im Juni ausgesprochenen Einladung des Staatssekretärs im italienischen Luftfahrtministerium, Erz. Ballo, folgend, begibt sich Staatssekretär der Luftfahrt, General der Flieger Milch, am 15. Oktober nach Italien.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Krater mit betreuten Organisationen NS-Kriegssopferversorgung, Kreis und Ortsgruppe Calw. Sprechstunden finden statt jeden Mittwoch von 13.30-14.30 Uhr und Donnerstag von 19.30-20.00 Uhr.

Letzte Nachrichten Schweden fordert acht Schlachtkreuzer

London, 14. Oktober. Große Ueberraschung löste in den diplomatischen Kreisen Londons die Nachricht aus, daß Schweden in den kürzlichen englisch-schwedischen Flottenvertragsverhandlungen das Recht verlangt habe, acht für die Verteidigung der Küstengewässer bestimmte große Schlachtkreuzer zu bauen.

Paris, 14. Oktober. Einige Pariser Blätter versichern, daß Litwinow während seines zweitägigen Pariser Aufenthalts mit seinem Mitglied der französischen Regierung Fühling genommen habe. Das 'Journal des Debats' hält es allerdings für ausgeschlossen, daß Litwinow nicht wenigstens mit Vertretern der franz. Volksfront verhandelt hat.

Warschau, 14. Oktober. Nach in Warschau vorliegenden Nachrichten ist in letzter Zeit eine Reihe polnischer Kommunisten, die sich in das 'Sowjetparadies' gerettet hatten, um dem polnischen Gefängnis zu entgehen, in der Sowjetunion erschossen worden.

Bekanntmachung. Die Anordnung über die Verladeprüfung für Kernobst (Tafel- und Mostobst) ist unverändert in Kraft. Obstzeuger, Sammelstellenleiter und Obstvertreter werden erneut darauf aufmerksam gemacht...

Die sparsame Hausfrau verlangt Mefmer-Lee da aromatisch und ergiebig.

Wart Kreis Nagold. Einladung. 150 Jahre. Am Kirchweihsonntag feiert die Familie Dürz zum 'Hirsch' das 150jährige Bestehen des Gasthauses z. 'Hirsch'...

Altensteig - Visselhövede (Hann.) Zu unserer am Samstag, den 17. Okt. 1936, nachm. 1/2 Uhr in der hiesigen Stadtkirche stattfindenden Trauung laden wir Verwandte, Freunde u. Bekannte herzlich ein.

Ehemalige Olga-Grenadiere von Altensteig und Umgebung! Zum Landestreffen nach Stuttgart mittels Omnibus, sind noch einige Plätze frei. Der Fahrpreis beträgt hin und zurück 3.- M. pro Person.

'Volk und Rasse' von Adolf Hitler. Ausgabe des von Dr. Adolf Hitler verfassten Buch 'Mein Kampf' mit einem Vorwort von Dr. Frick, Leiter des Reichspolizeilandes der NSDAP.

Altensteig-Dorf - Altensteig-Stadt. Hochzeits-Einladung. Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 17. Oktober 1936 im Gasthof zur 'Traube' in Altensteig stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Frische Seeische! Bäcklinge u. Marinaden Hans Schmidt, Altensteig. Reichsbahn-Kursbuch Südwürttemberg mit allen deutschen Fernverbindungen. Winter 1936/37. Gültig ab 4. Oktober. Preis M. 1.-

Während in Spanien die Brandstiftung des bolschewistischen Aufstubs lobert, während die Absicht des Bolschewismus, Europa in ein Trümmerfeld zu verwandeln, immer unerbittlicher in Erscheinung tritt, hat Deutschland auf dem Parteitag der Ehre der ganzen Welt ein Bild seiner inneren und äußeren Geschlossenheit gegeben. Eindringlicher denn je hat der Führer seine warnende Stimme erhoben. Wir wissen heute, daß allein die Grundzüge der nationalsozialistischen Staatsführung geeignet sind, dem Ansturm des Bolschewismus einen Wall entgegenzusetzen und ganz Europa vor dem Schicksal Spaniens zu bewahren.

Wart. Hochzeits-Einladung. Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 17. Oktober 1936 im Gasthaus zum 'Hirsch' stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Hochzeits- und Verlobungskarten in reicher Auswahl liefert billigst die W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig